

Besuch aus Berlin: Bundestagsabgeordnete Stumpp am Gymnasium Ebingen

Digitalisierung ist ein immer wichtiger werdendes Thema, das vor allem auch Schulen betrifft. Schaut man sich einmal das Gymnasium Ebingen an, merkt man, dass es an moderner Ausstattung bisher noch mangelt. Dies ist jedoch im Wandel, denn die Schule wird derzeit renoviert und auch modernisiert.

Zu diesem Thema hielt auch die Bundestagsabgeordnete Margit Stumpp der Partei Bündnis 90/Die Grünen am 24. Januar 2019 am Gymnasium einen Vortrag vor Schülerinnen und Schülern der beiden Kursstufen, mit denen sie sich in der anschließenden Diskussionsrunde angeregt unterhielt. Stumpp ist seit 2018 Bundesabgeordnete für den Ostalbkreis und den Landkreis Heidenheim.



Sie sprach über die Digitalisierung in Bildung und Berufswelt und hob hervor, wie wichtig moderne Geräte und die fach- und sachgerechte Handhabung mit Technologie seien. So stellte sie in den Vordergrund, dass Menschen jeder Altersgruppe einen kompetenten Medienumgang erlernen sollten, jedoch sei es auch Aufgabe der Eltern, ihren Kindern den richtigen Umgang mit Elektronik beizubringen.

Deutschland liege zudem im Vergleich zu anderen Mitgliedsländern der Europäischen Union im Rückstand in Bezug auf den Breitbandausbau, vor allem in ländlichen und abgelegenen Gebieten. Außerdem diskutierte sie mit den Schülerinnen und Schülern über die umstrittene Urheberrechtsreform der Europäischen Union, dem Artikel 13 EUV, über den nach der nächsten Europawahl im EU-Parlament abgestimmt werden soll. Sie wies dabei auf die Wichtigkeit der Unterscheidung zwischen einer Behauptung, einer Meinung und einer Tatsache hin, das heißt, dass man nicht einfach alles hinnehmen solle, was durch die Medien vermittelt werde.

Allerdings gab es auch immer wieder Einwände der Schüler; beispielsweise fühlte sich eine Schülerin im Vergleich zu anderen Schulen im Umkreis bei der Ausstattung von moderner Technologie benachteiligt. Darauf erwiderte Stumpp, dass es die Aufgabe der jeweiligen Schulträger sei, jährlich dafür ein angemessenes Budget einzuplanen. Der einzelnen Schule müsse es dagegen obliegen, das zur Verfügung stehende Budget gezielt für die konkreten pädagogischen Belange vor Ort einsetzen zu dürfen. Der ebenfalls anwesende Kandidat für die anstehende Kommunalwahl der Grünen, Jürgen Kiefer, meinte daraufhin, die Schüler könnten durch ihre Wahlbeteiligung und ihr Engagement in der Politik bewirken, dass es zu Änderungen bei der Vergabe von finanziellen Mitteln der Stadt kommen könne.

Ein anderer beklagte sich, dass es seit der letzten Landtagswahl in Baden-Württemberg, bei der die Grünen eine Koalition mit der CDU schlossen, noch keine wirklichen positiven Fortschritte gegeben habe. Das von Stumpp angeführte Beispiel der Gemeinschaftsschulen sorgte bei den Zuschauern für gespaltene Meinungen. Dem entgegnete Stumpp, dass ihre Partei noch nie die Ressorthoheit über

das Bildungsministerium von Baden-Württemberg innegehabt habe, sodass die Grünen auch noch keine Maßnahmen für eine schneller fortschreitende Digitalisierung in der Bildung ergreifen konnten. Stumpp konnte mit ihrem Vortrag sicherlich einigen Schülern neue Informationen zum Thema Digitalisierung nahebringen und machte deutlich, dass ihre Partei, die Grünen, sich für einen Wandel im Umgang mit Technologie und Digitalisierung einsetze. Am Schluss blieb für weitere Fragen seitens der Schülerschaft trotz Doppelstunde schlicht keine Zeit mehr.

Verfasst von Carina Viggiani und Marlene Joha

